

Mai 2011
83. Jahrgang
CITAH 83 (5)
569-732 (2011)
ISSN 0009-286 X

www.CIT-journal.com

Chemie Ingenieur Technik

Verfahrenstechnik • Technische Chemie • Apparatewesen • Biotechnologie

5 | 2011

Themenheft:

Partikeltechnik –
Agglomerieren und
Zerkleinern

Gastherausgeber:

Arno Kwade und
Jürgen Tomas

Herausgeber:

DECHEMA
GDCh
VDI-GVC

 WILEY-VCH

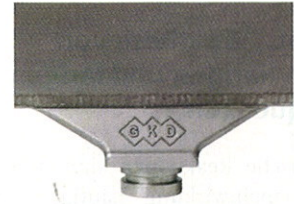


D 2048

Wieder bespannbare Filterplatten: Höhere Effizienz bei geringeren Kosten

Mit dem Konzept NeverLeak – niemals undicht – für wieder bespannbare Plattenfilterelemente aus Anschwemmfiltern hat die GKD – Gebr. Kufferath AG (GKD) in der industriellen Filtration neue Maßstäbe gesetzt. Basis des NeverLeak-Konzeptes ist die konstruktiv bedingte Dichtigkeit der Filterelemente. Während bei den marktüblichen Filterplatten die Gewebe mit den Profilrahmen vernietet oder verschraubt sind, ist bei den NeverLeak-Filterplatten das Gewebe mit der Rahmenkonstruktion umlaufend dicht verschweißt. Gewebe und Schweißnaht sind außen auf dem Rahmen sichtbar. Sowohl bei der Her-

stellung als auch im Einsatz sind dadurch Leckagen leicht erkennbar, durch einfache optische Beurteilung werden fehlerhafte Platten noch vor dem Einbau in das Filtergehäuse aussortiert und das bisherige aufwendige „Trial and Error“-Prinzip entfällt. Dadurch haben NeverLeak Filterplatten nicht nur bessere Prozesseigenschaften, sondern reduzieren auch den Wartungsaufwand. Das NeverLeak-Konzept punktet auch mit einem weiteren Vorteil: Während undichte handelsübliche Filterplatten komplett ausgetauscht werden müssen, werden NeverLeak-Filterplatten einfach wieder bespannt. Durch den Aufbau der NeverLeak-Filterelemente im Baukastenprinzip sind kundenspezifische Anpassungen jederzeit möglich. Dabei ist die Anpassung der verwendeten Gewebe



eine besondere Stärke: Neben prozessüblichen Standardgeweben, die GKD mit engeren Toleranzen fertigt, optimieren die Ingenieure bei GKD auch kundenspezifische Gewebekonstruktionen durch Computersimulationen.

GKD – Gebr. Kufferath AG

Metallweberstraße 46, 52353 Düren
Tel.: (02 421) 80 30
Fax: (02 421) 80 32 27
solidweave@gkd.de, www.solidweave.de

Mehr Performance mit dem Thermoschutzgehäuse von PSI Technics

Ganz gleich bei welchen Produktions-, Fertigungs- oder Messprozessen optische Sensoren wie z. B. Laser-Distanzmesser oder optische Datenübertragungssysteme eingesetzt werden: Wenn die Umgebungstemperatur in die Höhe schnell, versagen die sensiblen Bauteile häufig. Das ist insbesondere für die Stahlbranche typisch, da die Sensoren dort extremen äußeren Einflüssen wie Hitze und Staub ausgesetzt sind. Die Koblenzer High-Tech-Schmiede PSI

Technics bietet ein leistungsfähiges Thermoschutzgehäuse zum Schutz empfindlicher Sensoren wie optischen Distanzmessern. Das TPCC Professional System (Thermo Protection Cooling Case) eignet sich dabei besonders, die anfälligen Messfühler bei hohen Umgebungstemperaturen abzuschirmen. Jetzt wurde das TPCC-Case zusätzlich mit einem Tubus ausgerüstet. Mit dieser cleveren Lösung werden Direktreflexionen unterbunden, und der einwandfreie Einsatz optischer Distanzsensoren auch bei Messungen auf langen Wegstrecken gewährleistet. Störende Lichtsignale werden beseitigt und damit eine präzise

Messung garantiert. Die Fremdlichtfestigkeit des Sensors wird signifikant erhöht. So wird Licht, beispielsweise heftige Sonneneinstrahlung oder starke Leuchtmittel, aus sämtlichen Richtungen kompensiert und die Amplitude, mit der die Strahlen auf den Empfänger fallen, stark reduziert.

PSI Technics LTD

Annemarie Krauss
Universitätsstraße 3, 56070 Koblenz
Tel.: (02 61) 88 54 240,
Fax: (02 61) 88 54 119
annemarie.krauss@psi-technics.com
www.psi-technics.com

Streckblasmaschinen InnoPET Blomax Serie IV

Die neue Streckblasmaschinen-Generation InnoPET Blomax Serie IV übertrefft alle Erwartungen der KHS Corpoplast. Bereits Einführungsjahr 2010 betrafen 75 % der von KHS Corpoplast produzierten Streckblasmaschinen die InnoPET Blomax Serie IV. Die Vorteile der neuen Streckblasmaschinen-Generation in den Bereichen Energieeinsparung, Flexibilität sowie in einem verringerten Platzbedarf überzeugten Kunden aus aller Welt. Die damit verbundene Technologieführerschaft u. a. für das flexible Recksys-



tem, die Blasstationen mit Kniehebelverschluss und den Near-Infra-Red (NIR) Ofen war schließlich auch ein entscheidender Grund für die fast 100 % Auslastung von KHS Corpoplast im letzten Jahr. Mit der neuen InnoPET Blomax Serie IV erreichte KHS Corpoplast in vielen Märkten eine nochmals erhöhte Präsenz. Besonders stark war in 2010 die Nachfrage aus Asien und hier ins-

besondere aus China und Indien. Hohe Zuwachsraten ergaben sich zudem auf dem amerikanischen Kontinent und hier insbesondere in Südamerika. Neben der Erfrischungsgetränkebranche registrierte man ein verstärktes Interesse aus der Mineralbrunnen- und Fruchtsaftbranche.

KHS GmbH

Juchstraße 20, 44143 Dortmund
Tel.: (02 31) 56 91 718
Fax: (02 31) 56 91 226
matthias.damm@khs.com
www.khs.com